

Marie von Ebner-Eschenbach an Anna Schönbach, 1. 9. 1911

Hochwohlgeboren
Frau Hofrat Anna Schönbach
Graz
Glacisstraße 9.

5 |Zdisslawita Post Zdounek Mähren 1. Sept. 911.

Hochverehrte teure Frau!

Auf das Tiefste ergriffen durch die eben empfangene Trauerbotschaft des Todes
Ihres edlen Gatten, erlaube ich mir, Ihnen mein wärmstes Beileid, mein innig-
tes Mitgefühl auszusprechen. Er stand auf der Höhe seines reichen Lebens, wir
waren stolz auf ihn, er war uns Lehrer und Führer und für so viele ein Vorbild.

10 Wer würde nach einem Verluste wie den, den Sie erleiden, von Trost sprechen
dürfen und wer würde es wagen ihn spenden zu wollen? So wiederhole ich denn
nur, hochverehrte teure Frau: Zu den Tausenden, die mit Ihnen trauern aus vol-
lem Herzen, in Ehrfurcht und Dankbarkeit, zählt auch

15 Ihre ergebene

Marie Ebner-Eschenbach

- © Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Splitternachlass Anton Emanuel Schönbach.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Zdislavice (Zdounky)«. 2) Stempel: »Borowitz-XXXX, XXXX, XXXX«.
Ordnung: Umschlag mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Ebner-Eschenbach«